

Thema: Prater Wien

Autor: Alex Schönherr



## Gutachten kritisiert den Riesenradplatz

# Millionendebakel im Prater: Nun Anklage?

**Das Millionendebakel rund um den Bau des Riesenradplatzes könnte für mehrere Beteiligte ein juristisches Nachspiel haben. Ein Experten-Gutachten ortet schwere Mängel bei der Vergabe und Umsetzung des Projekts. Die Folge: eine Kostenexplosion. Die Oppositionsparteien rufen nun nach dem Staatsanwalt.**

Neben der Errichtungsgesellschaft RRPE werden in dem Gutachten laut „Trend“ auch der Generalunternehmer „Explore 5 D“ sowie die „Immoconsult“ belastet. Der beauftragte Generalunternehmer hätte einen „Mangel an Erfahrung aufgewiesen“. Zum Schaden

der Gläubiger sei ein „Ausgleich produziert worden“. Die grüne Planungssprecherin Sabine Gretner, die heute eine weitere Expertise vorlegt, rechnet fix mit einer Anklage. „Alle Daten unterstützen das.“ Gretner hat

---

VON ALEX SCHÖNHERR

---

Anzeige erstattet. Dabei schwer unter Beschuss: Praterservice-Chef Georg Wurz (früher RRPE-Chef). Wurz weist die Anschuldigungen zurück. ÖVP, FPÖ und BZÖ fordern eine Untersuchungskommission.

Die SPÖ spricht von „Rundumschlägen“. „Niemand ist mehr an einer Aufklärung interessiert als wir“, so SP-Kontrollamtssprecher Thomas Reindl. Politisch fiel das Projekt unter den Aufgabenbereich von Grete Laska. Die Vizebürgermeisterin trat bald darauf zurück.